



Jahresbericht der Naturschutzkommission 2025

Die Naturschutzkommission ist eine Sachkommission im Bereich „Natur- und Landschaftsschutz und der Förderung der Biodiversität und Landschaftsqualität«. Sie berät den Gemeinderat und setzt die Ziele des Naturschutzkonzeptes 2018 um.

Die Kommission traf sich 2025 zu drei ordentlichen Sitzungen und behandelte folgende Themen:

- Schwergewichtig beschäftigte sich die Naturschutzkommission mit der Erarbeitung des Massnahmenplanes 2025 – 2030. Im Massnahmenplan sind die übergeordneten, unterstützenden Massnahmen und die objektspezifischen Massnahmen zur Erreichung des Zielzustandes für die ausgewählten Naturobjekte mit Handlungsbedarf enthalten. Neben den Zielen und Massnahmen enthält der Massnahmenplan für alle Massnahmen die Verantwortlichkeiten für die Umsetzung und das geplante Umsetzungsjahr. Für die Ausarbeitung des Massnahmenplanes wurde, wie bereits zur Erarbeitung des Naturschutzkonzeptes 2018 und dem Massnahmenplan 2019 - 2024, die Firma GeoPartner AG beauftragt. In Vorbereitung zum neuen Massnahmenplan wurde eine Erfolgskontrolle des Massnahmenplans 2019 - 2024 durchgeführt. Mit einer Umsetzungsquote von 81% und einer Wirkungsquote von 59% wurde eine positive Bilanz gezogen. Bei 38% der umgesetzten Massnahmen war unklar, oder nicht beurteilbar, ob die gewünschte Wirkung erzielt werden konnte oder nicht. Dass die Wirkung nicht beurteilt werden konnte, hat teilweise damit zu tun, dass sich die Gemeinde für die Umsetzung der Massnahmen engagiert hat, die Massnahmen aber effektiv durch andere Akteure (z.B. Stadtgärtnerei) umgesetzt wurden. Der Massnahmenplan 2025 - 2030 wurde in der Sitzung 3. November 2025 von der NSK genehmigt. Darin enthalten ist auch die Jahresplanung über einen Zeitraum von fünf Jahren. Die entsprechenden finanziellen Mittel sind jährlich bei der Budgetbearbeitung zu berücksichtigen. Der Massnahmenplan 2025 - 2030 wurde dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt und bewilligt.
- Ebenso wurde ein Monitoring zum Naturinventar Bettingen 2017 durchgeführt, d.h. die im Inventar 2017 aufgeführten Objekte wurden überprüft und festgehalten, wie sie sich entwickelt haben. Einige Objekte haben sich verbessert, einige Objekte sind gleich (gut), andere haben sich verschlechtert.
- Es wurde ein Monitoring Biodiversitätsförderflächen (BFF) durchgeführt. Seit 1994 richtet die Gemeinde Bettingen an die Landwirte kommunale Beiträge für Wiesen, Hecken und Krautsäume aus, welche als Biodiversitätsförderflächen bewirtschaftet werden. Diese Beiträge ergänzen die Biodiversitätsbeiträge des Bundes bzw. des Kantons. Die Sicherung der extensiven Nutzung erfolgt über Leistungsvereinbarungen mit den Bettinger Landwirten. Diese Leistungsvereinbarungen galt es zu erneuern. GeoPartner AG wurde beauftragt, eine Evaluation der aktuellen Qualität der kommunalen BFF-Objekte durchzuführen. Insgesamt zeigt sich bei den meisten Wiesen entweder eine erfreuliche Entwicklung in der Artenzahl (Zunahme) und -zusammensetzung oder ein gleichbleibend guter Zustand. Nur wenige Objekte



stagnierten auf mittlerem Niveau. Alle Wiesen weisen mehr als sechs BFF- Zeigerarten auf, die meisten sogar deutlich mehr. Die extensiv genutzten Wiesen leisten somit einen wichtigen Beitrag zur Biodiversität in Bettingen. Zudem tragen sie durch ihren Blumenreichtum viel zur landschaftlichen Attraktivität bei. Auf dieser Grundlage und der Empfehlung durch GeoPartner AG wurden Leistungsvereinbarungen 2027 - 2036 abgeschlossen. Auf dem Buchholz kam erfreulicherweise eine weitere Parzelle dazu.

- Die NSK war auch am diesjährigen Pflanzenmarkt präsent. Sie verkaufte insektenfreundliche Blumen für Garten und Balkon. Zudem zeigte sie auf, wie mittels wenigen Mitteln (Bambusröhrchen) Bienenhotels gebastelt werden könne. Der Anlass dient dazu, die Bevölkerung auf die Notwendigkeit naturnaher Massnahmen im eigenen Garten/Balkon zu sensibilisieren.
- Am 16. August 2025 fand eine Waldbegehung unter Führung von Forstingenieur Guido Bader statt. Der Waldbericht 2025 zeigt auf, wie stark die Wälder in den letzten zehn Jahren durch Extremereignisse, Schädlinge und den Klimawandel belastet wurden. Aber trotz der Herausforderungen gibt es auch positive Entwicklungen: Die Biodiversität im Wald hat sich in den letzten zehn Jahren leicht verbessert. Insbesondere Bestände von Schnecken-, Moos- und Baumarten sowie Waldvögeln haben zugenommen. Guido Bader zeigte anschaulich und vor Ort die Probleme, aber auch die Entwicklungsmöglichkeiten des Waldes auf und informierte über die Aufgaben des Forstes. Der Anlass war sehr gut besucht.
- Die NSK war in jeder Ausgabe der Bettinger Nachrichten mit einem Naturschutzthema vertreten:
 - Naturnahe Hecken anstatt Kirschlorbeer (inkl. Handout auf der Homepage mit Pflanzenvorschlägen)
 - Schnirkelschnecke als Tier des Jahres
 - Asthaufen im Garten und keine Entsorgung von Grüngut im Wald/Waldrand
 - Totholz im Wald
- Es wurden verschiedene Flyer verteilt zum Thema Igel, Problempflanzen in der Landwirtschaft und weitere.
- Mit einem Kundenstopper, der in kurzen Abständen an unterschiedlichen Orten im Dorf aufgestellt wurde, wurde auf Naturschutzanliegen aufmerksam gemacht. Z. B. mit dem Them Igel brauchen Durchgänge, 15 cm im Zaun reichen.
- Der Bienenstand am Risiweg wurde vom Eigentümer aufgegeben. Die NSK nutze die Chance, um darin ein Wildtierhotel zu errichten. Der Schopf ist gut besonnt im Wald und kann verschiedensten Tieren Unterschlupf bieten. Fledermäuse, Insekten aller Art, Reptilien, kleine Säugetiere. Ein NSK Mitglied hat den Schopf erworben und baut ihn mit Unterstützung der NSK so weit um, dass er für die Tiere Unterschlupfmöglichkeit bietet. Es wurden der WWF und pro Natura beigezogen. Grössere Renovationen waren nicht nötig.

Für die Kommission: Gabriella Ess, Präsidentin

Januar 2026